

Kranzniederlegung zum Volkstrauertag

■ **Espelkamp** (aha). Der Espelkamper Ortsvorsteher Herbert Klingel lädt die Bevölkerung der Innenstadt zur Kranzniederlegung am Volkstrauertag, Sonntag, 13. November, an der Gedenkstätte in der Breslauer Straße ein. Das Programm startet um 11.30 Uhr mit dem Antreten verschiedener Vereine, anschließend wird um 11.35 Uhr der Posaunenchor Frotheim zu hören sein, die Andacht beginnt um 11.40 Uhr, danach ist die offizielle Kranzniederlegung und um 12 Uhr beendet der Posaunenchor aus Frotheim die Gedenkfeier.

Sitzung des Feuerschutz-Ausschusses

■ **Espelkamp** (aha). Die Mitglieder des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Feuerschutz treffen sich am Montag, 7. November um 16 Uhr. Die Sitzung findet im Raum 108 im Rathaus statt. Unter anderem wird über die Haushaltsplanung für 2012 berichtet.

Um Mitternacht beginnt ein neuer Tag

■ **Espelkamp** (nw). Am kommenden Sonntag, 6. November, 19 Uhr, ist wieder ein Abendgottesdienst in der Michaelskirche. Er soll von der Dunkelheit zum Licht führen, begleitet von Gebeten und Taizé-Gesängen, und damit ein Zeichen der Hoffnung setzen. Im Anschluss gibt es einen kleinen gemeinsamen Imbiss.

14 Kindergärten warten auf ihre kleinen Kunden

Anmeldungen ab 28. November möglich

■ **Espelkamp** (nw). Die Kindertageseinrichtungen (Kindergärten/Kindertagesstätten) in der Stadt Espelkamp nehmen Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2012/2013 werden von Montag, 28. November bis Freitag, 2. Dezember, entgegen. Hierbei handelt es sich um folgende Einrichtungen:

- ◆ AWO-Familienzentrum, Rahdener Str. 49, Borgmann, Tel. (0 57 72) 74 62;
- ◆ AWO-Kindertagesstätte „Purzelbaum“, Elsa-Brändström-Str. 25, Detering, Tel. (0 57 72) 82 87;
- ◆ AWO-Familienzentrum „Abenteurland“, Torgelower Weg 1, Borchering, Tel. (0 57 72) 55 89;
- ◆ Ev. Kindergarten „Hand in Hand“, Brandenburger Ring 16A, Uetrecht, Tel. (0 57 72) 42 11;
- ◆ Ev. Kindergarten „Brummkreisler“, Gabelhorst 29A, Gildenstern, Tel. (0 57 72) 89 48;
- ◆ Ev. Tagesstätte „Schwedenskindergarten“, Kantstr. 1, Simes, Tel. (0 57 72) 40 80;
- ◆ Kath. Kinderhaus „St. Marien“, Isenstedter Str. 82, Lachmann-Meyer, Tel. (0 57 72) 34 58;
- ◆ DRK-Familienzentrum „Märchenburg“, Rotdornstr. 25, Witting, Tel. (0 57 72) 33 97;
- ◆ DRK-Tageseinrichtung „Spielwiese“, Rätzenburger Str. 1A, Riesen, Tel. (0 57 72) 79 71;
- ◆ DRK-Tageseinrichtung „Sternaler“, Stettiner Str. 7, Varenkamp, Tel. (0 57 72) 29 71 3;
- ◆ Ev.-Luth. Kindertagesstätte Frotheim, Arenskampweg 3,

Diekmann-Harms, Tel. (0 57 43) 86 50;

- ◆ Ev. Kindergarten Isenstedt, Goldflegge 4, Döhring, Tel. (0 57 43) 82 03;
- ◆ Ev. Kindergarten „Kunterbunt“ Fiestel, Ringstraße 16, Poltert, Tel. (0 57 43) 85 33;
- ◆ Johanniter-Kindertagesstätte „Rasselbande“, Lehmkuhle 37, Gestrungen, Block, Tel. (0 57 43) 86 27.

Vor dem Hintergrund des Kinderbildungsgesetzes KiBiz ist eine verbindliche Voranmeldung für das gesamte Kindergartenjahr von Mittwoch, 1. August 2012 bis Mittwoch, 31. Juli 2013 für die Planung der Einrichtungen erforderlich.

Auch Kinder, die erst im Laufe des Kindergartenjahres 2012/2013 (nach dem 1. August 2012) aufgenommen werden sollen, sind bereits im oben genannten Zeitraum anzumelden. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Angemeldet werden können Kinder von vier Monaten bis ein Jahr vor der Einschulung, wobei darauf hinzuweisen ist, dass nicht jede Kindertageseinrichtung Kinder in jedem Alter aufnimmt. Auch variieren die Öffnungszeiten.

Weiterhin betreuen viele Einrichtungen Kinder mit Behinderungen, hier sollte vor der Anmeldung des Kindes ein Gespräch mit dem „Wunschkindergarten“ stattfinden, um die Möglichkeiten des Kindes und der Einrichtung abzuklären ist.

KiBiz macht's verbindlich



Ein Szenenbild: Poseidon (Volker Kracht) will Odysseus (Ingo Hanke) in einer Kiste über das Meer schicken. FOTO: RALF KAPRIES

Ein bisschen vom Varieté der Zwanziger

Probepresentationen zu „Odysseus fährt irr“ sehr amüsant

VON RALF KAPRIES

■ **Espelkamp**. Das Ensemble Espelkamp liegt gut in der Zeit. Als Premierentermin seines neuen Stücks „Odysseus fährt irr“ ist Freitag, der 4. November, vorgesehen – im Neuen Theater Espelkamp, wo jetzt schon die Hauptproben laufen.

Hauptproben oder Durchläufe, das sind die Proben, die eigentlich schon richtige Vorstellungen sind, aber noch ohne großes Publikum. Regisseurin Bärbel Brandt greift nun nicht mehr ein. „Manöverkritik“ gibt es nur in der Pause und zum Schluss. Gelegentlich hört man noch das Flüstern der Souffleuse, aber im Normalfall können alle Darsteller ihre Texte, ihre Gänge, ihre Auftritte.

Auch das Bühnenbild, eine Arbeit von Lukas Riechmann und Thorsten Luschmüller ist schon da: Eine Mischung aus Bauwerken und LED-Technik.

Zu sehen ist pars pro toto eine Art griechischer Tempel: Auf zwei dorischen Säulen mit Fuß ruht ein Tympanon. Dieses „Dach“ ist mit Hilfe einer rechts aufgestellten Leiter besteigbar. Runter geht's schneller, denn links gibt's eine Rutsche. Dieses „Dach“ bildet eine zweite, er-

höhte Spielebene, den Olymp der Götter. Die finden's ganz schön vertrackt, denn mit Sandalen und wallenden Gewändern wollen Klettern und Rutschen erst noch mal neu gelernt sein. Ringsum ist die Bühne mit einem weißen Halbschleier ausgehängt, der mit LED-Leuchten angestrahlt wird.

Diese beherrschen sämtliche Lichtfarben und ermöglichen schnelle und effektvolle Lichtstimmungen.

Was die Irrfahrten bedeuten

Was jetzt noch linkisch wirkt, ist gewollt, denn die Laien spielen ein Laientheater, dem – jedenfalls nach Meinung des Theaterkritikers Horst Halstenberg und nachmaligen Obergottes Zeus – die Aufführung der Ilias des alten Homer nicht so recht gelungen ist.

Jetzt will er ihnen kurzerhand zeigen, was die Irrfahrten des Odysseus eigentlich bedeuten und dabei geht es dann ganz schön irr zur.

Eine wertvolle Hilfe haben sie in ihrem Hausmeister (Ulrich Riebe) der für sie tief in die Motenkiste und schon mal daneben

greift. So ist manche Kostümm-Zusammenstellung ein bisschen merkwürdig und manche Requisite gewöhnungsbedürftig, wenn etwa Meerestgott Poseidon statt eines Dreizacks mit einem kleinen Garten-Laubbesen ausgestattet wird.

Anderes wird modernisiert. Wer wird sich noch Wachs in die Ohren stopfen, wo es doch in jedem Baumarkt praktische Gehörschützer gibt?

Es wird gespielt, getanzt und gesungen. In der Probe kommt dazu die Klavierbegleitung von Stephan Winkelhake, der unermüdlich in die Tasten greift und momentan noch etwas wirkt, wie die Kino-Pianisten früherer Zeiten.

Zu den Aufführungen wird er dann eine Band mitbringen. Aber der Vergleich zur Stummfilmzeit und den Varietés der 20-er Jahre ist gar nicht so schlecht, denn auch in dieser Produktion mischen sich viel Spaß, ein bisschen Information, viel Interpretation, ausgeprägter Witz und sprühender Einfallsreichtum. Come to the Cabaret – komm zu Odysseus!

> **Aufführungen am Freitag, 4. November, 20 Uhr; Samstag, 5. November, 20 Uhr; Sonntag, 6. November, 18 Uhr und Silvester, 31. Dezember, 18 Uhr, im Neuen Theater Espelkamp.**

Zeitgeist nicht hinterherhecheln

Sänger wählen Wolfgang Janetzki zum Chef

■ **Espelkamp-Isenstedt** (KF). Der neue Vorsitzende ist der alte. Einstimmig sprachen sich die Delegierten der Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Lübbecke/Hille im Chorverband Nordost-Westfalen für die Wiederwahl von Wolfgang Janetzki aus, der den Dachverband der Sängerinnen und Sänger im Lübbecke Land bereits seit zehn Jahren führt.

Ebenso wie Wolfgang Janetzki wurden auch die beiden weiteren zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder, Heinz Schaphorst als 1. Schriftführer und Wilhelm Schnelle als 1. Kassierer einstimmig in ihren Ehrenämtern bestätigt.

Heinz Brinkhoff wurde neuer Kassenprüfer für den ausscheidenden Herbert Neumann.

Erstmals konnte Wolfgang Janetzki Delegierte der Chöre aus der ehemaligen Bezirksgruppe Hille begrüßen und ließ die Vertreter der Chorgemeinschaft im MGV Hille besonders willkommen.

Zudem gratulierte er der Chorgemeinschaft „Am Wiehen“ Rothenuffeln-Schnathorst zum 75. Vereinsjubiläum.

Die herausragende Veranstaltung im vergangenen Sängerjahr war zweifellos das Bezirks-sängerfest vor ausverkauftem Haus in der Aula des Rahdener Gymnasiums.

Mehr als 500 Freundinnen und Freunde des Chorgesangs hatten die Veranstaltung, vom MGV „Sangeslust“ Tonnenheide vortrefflich organisiert, verfolgt. „Ich glaube, dass nicht nur die Sängerinnen und Sänger, sondern auch die Zuschauer vom hohen Leistungsstandard begeistert waren.“

Alle Chöre haben mit der Liedauswahl und den hervorragenden Liedvorträgen dazu beigetragen, dass dieses Sängerfest noch

lange in Erinnerung bleiben wird“, lobte der Bezirksvorsitzende.

Diese Meinung vertrat auch Fritz Honermeier, Vorsitzender im Chorverband Nordost-Westfalen, der das „sehr gute Sängerfest und die prima Organisation“ selbst live vor Ort erlebt hatte.

Honermeier ging auch auf das Projekt des Chorverbandes „Singen mit Kindern“, das Grundschulen und Kindergärten anspricht, ein. „Eine tolle Sache, die allen Mitwirkenden, vor allem natürlich den Kindern aber auch den Lehrern und Erziehern sowie Musikpädagogen viel Spaß bereite.“

Zuguterletzt hatte Bezirkschorleiter Rudolf Jung das Wort.

Er griff das Interview auf, das die *Neue Westfälische* im Januar dieses

Jahres mit Wolfgang Janetzki geführt. Damals hatte der Bezirksvorsitzende die Zukunft der traditionellen Männerchöre in Frage gestellt.

Die sieht Rudolf Jung nicht ganz so schwarz. Die Chöre sollten aber nicht dem Zeitgeist hinterherhecheln – „Rock- und Popmusik machen schon andere, die sich darin wohl fühlen“ –, sondern sich auf ihre eigenen Werte besinnen. Er gab den Chören zwei Tipps mit auf den Weg: „Wer erfolgreich sein will, muss sich ständig weiterentwickeln“ und „Wir brauchen Mitarbeiter, die Faszination erzeugen.“

Im kommenden Jahr wird der MGV „Liedertafel“ Rahden anlässlich seines 125. Vereinsjubiläums die Chöre zum großen Sängerfest in die Aula des Rahdener Gymnasiums einladen.

Die Sangesfreunde können sich den Sonntag 29. April 2012 schon mal rot im Terminkalender anstreichen.

Rudolf Jung sieht nicht so schwarz



ewährtes Vorstandsteam: Chorverbands-Vorsitzender Fritz Honermeier (l.), der die Wahl geleitet hat, und Rudolf Jung (3.v.l.) gratulieren Heinz Schaphorst, Wilhelm Schnelle und Wolfgang Janetzki (v.l.) zur Wiederwahl. Die 2. Schriftführerin Marlies Otte und die 2. Kassiererin Andrea Meier (vorn v.l.) stehen erst im nächsten Jahr wieder zur Wahl. FOTO: Klaus Frensing

Tipps für Wein-Liebhaber. Jetzt bei EDEKA!

Wir lieben Lebensmittel.

Riesling, Classic
Qualitätswein aus der Pfalz

- rebsortentypischer und zugänglicher Weißwein
- zu Fisch, Meeresfrüchten und zartem Geflügel
- 8-10°C

0,75l Flasche 1l = € 5,32

Nur bei EDEKA 3,99

Dornfelder, Classic
Qualitätswein aus der Pfalz

- dunkelroter, vollmundiger und fruchtiger Rotwein
- zu herzhaftem Braten, Wildgerichten und würzigem Käse
- 16-18°C

0,75l Flasche 1l = € 5,32

Nur bei EDEKA 3,99

Affentaler Spätburgunder
Qualitätswein aus Baden

- trockener, rubinroter und kräftiger Wein mit ausgewogenem Geschmack
- zu festlichen Braten, Wildgerichten und Steak
- 16-18°C

0,75l Flasche 1l = € 5,32

Nur bei EDEKA 3,99

Aus dem TV-Spot!

Gratis zum Mitnehmen. Das neue EDEKA Gourmet-Journal WeinGenuss. Mit vielen Tipps, Rezepten und großem Gewinnspiel!

Diese Artikel sind in den mit dieser Werbung gekennzeichneten Märkten erhältlich. Alle Angebote gültig bis Samstag 05.11.2011, KW 44. Wir haben uns für diesen Zeitraum ausreichend bevorratet. Bitte entschuldigen Sie, wenn die Artikel auf Grund der großen Nachfrage dennoch im Einzelfall ausverkauft sein sollten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, New-York-Ring 6, 22297 Hamburg. Ihren nächsten EDEKA-Markt finden Sie unter: www.edeka.de/marktsuche